

„In 20 Jahren viel gemacht und viel erreicht“

Die Vereinigung der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer im Landkreis St. Wendel (VJE) feierte 20-jähriges Bestehen in Oberthal.

VON JENNIFER FELL

OBERTHAL Einen besonderen Geburtstag feierte die Vereinigung der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer im Landkreis St. Wendel (VJE) am Freitagabend, 4. November, im Keglerheim in Oberthal: „Fast auf den Tag genau vor 20 Jahren, nämlich am 5. November 2002, wurde unser Kreisverband im Gasthaus Stephan in Steinberg-Deckenhardt gegründet“, erzählt der Vorsitzende Karl-Heinz Wöflinger, der sich im Gespräch mit der SZ auch dazu bekennt, damals der Ideengeber gewesen zu sein: „In ganz Deutschland waren die Jagdgenossenschaften bereits in Verbänden organisiert, nur im Saarland nicht. Als die Jagdgenossenschaften im Saar-Pfalz-Kreis sich Anfang 2002 zu einem Kreisverband zusammenschlossen, sah ich die Zeit gekommen, dies auch im Landkreis St. Wendel zu tun“, berichtet der langjährige Jagdvorsteher von Niederlinxweiler, der sein Amt im vergangenen Jahr abgab.

Einer der Gründe, einen eigenen Kreisverband ins Leben zu rufen, sei dabei gewesen, dass im Zuge des damaligen Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Saarländischen Jagdgesetzes viele Organisationen gehört worden seien, aber die Jagdgenossenschaften als Inhaber des Jagdrechts, die sogar den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts genossen, kein Gehör gefunden hätten.

Der pensionierte Diplom-Vermessungsingenieur fügt hinzu, dass er zusammen mit seinen Vorstandskollegen viel Pionierarbeit habe leisten müssen. Ein Vorteil sei jedoch gewesen, dass er durch seine berufliche Tätigkeit Grundbuch und Kataster beherrscht habe und auch gut vernetzt gewesen sei. Neben Karl-Heinz Wöflinger, der seit der



Etwa 50 Gäste waren dem Ruf des Kreisverbandes gefolgt und feierten im Keglerheim in Oberthal mit.

FOTOS (4): JENNIFER FELL

Gründung der Vereinigung deren Vorsitzender ist und im Mai erneut wiedergewählt wurde (wir berichteten), ist auch Mathias Jung ein Vorstandsmitglied der ersten Stunde.

Der Schriftführer der VJE, der 30 Jahre lang Jagdvorsteher in Neunkirchen/Nahe war, erklärt im Rahmen der Feierlichkeiten, dass der Verband im Landkreis St. Wendel derzeit 68 Mitglieder zähle, 65 Jagdgenossenschaften sowie die Eigenjagdbezirke Bocksborn, Harschberger Hof und Bitschberg. Während es sich bei den Jagdvorstehern früher meist um ältere Herren gehandelt habe, hätten sich die Vorstände der Jagdgenossenschaften mittlerweile verjüngt und es gebe auch einige Jagdvorsteherinnen. „Es gibt eine Jahresversammlung, der Vorstand trifft sich mehrfach jährlich. Zudem bieten wir zahlreiche Fortbildungen zum Jagdrecht an.“, informiert Jung weiter. Mit einer musikalischen Ein-

lage des Jagdhorn-Bläsercorps Diana Alstal-Blies unter der Leitung von Wilhelm Müller, der auch im weiteren Verlauf des Abends noch mehrfach auftritt, startet dann der 20. Geburtstag, zu dem auch die Vorsitzenden der benachbarten Kreisverbände erschienen sind. Nach der Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Karl-Heinz Wöflinger richtet der Oberthaler Bürgermeister (CDU) einige Worte an die etwa 50 Gäste im Keglerheim.

Er gratuliert dem „Sprachrohr der Jagdgenossenschaften“ zu seiner bisherigen Arbeit, bei der in einem auch für die Kommunen wichtigen Thema Interessen gebündelt würden, und wünschte dem Verband, dass sich weiterhin Mitstreiter fänden und der VJE ein lebendiger Verein bliebe. Als Nächster übernimmt Thomas Gebel, seines Zeichens Leiter des Amtes Entwicklung ländlicher Raum beim Landkreis St.

Wendel und Vorsitzender der Kulturlandschafts-Initiative St. Wendeler Land (KuLanI) das Rednerpult. Der gelernte Landwirt, der selbst passionierter Jäger ist und bei seiner täglichen Arbeit auch mit der Wildschadensregulierung befasst ist, war bereits in den Anfangstagen des Kreuzverbandes mit von der Partie und steht der VJE als Fachberater zur Seite. Die Jubiläumsveranstaltung besucht er darüber hinaus in Vertretung des Landrates, dessen Glückwünsche er zu Beginn seiner Rede ausrichtet.

Er weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass die zunehmende Nutzung von Wald und Flur für Freizeitaktivitäten mit einigen Problemen einhergehe. Auch Wildschäden seien ein großes Thema. Weiterhin ist Gebel voll des Lobes für Karl-Heinz Wöflinger, den Vorsitzenden der Vereinigung, bezeichnet ihn als profunden Fachmann mit kreativen

Ideen: „Man hätte keinen Besseren finden können.“ Der hochgelobte Kreisverbandsvorsitzende nutzt seine Ansprache, um von den Anfängen der VJE und der damaligen Aufbruchsstimmung zu berichten.

So habe man davor häufig nicht einmal den Jagdvorsteher des Nachbarortes gekannt und sei sich schnell einig gewesen: „Da muss was passieren.“ Zur Freude der Initiatoren hätte man dann bei der Gründungsveranstaltung im Gasthaus Stephan volles Haus gehabt und 50 von 70 Jagdvorstehern im Landkreis hätten gleich unterschrieben und die Mitgliedschaft beantragt. Wöflinger skizziert die Erfolge, die sich innerhalb der vergangenen 20 Jahre einstellen, etwa die Mitarbeit im Kreisjagdbeirat seit 2007 oder bei der Novellierung des Saarländischen Jagdgesetzes im Jahr 2014, weist allerdings auch auf Herausforderungen hin, die der Naturschutz und die zahlreichen Schäden durch Schwarzwild dem Verband stellten. Der VJE verstehe sich als Binde-

glied zur Politik, konstatiert der Vorsitzende und endet mit den Worten: „Wir haben in 20 Jahren viel gemacht und viel erreicht“. Festredner Werner Feldkamp, der Ehrenvorsitzende der KuLanI, der er lange Jahre vorstand, gibt in seinen Ausführungen einen Überblick über die Entwicklung der Jagdgenossenschaften von der Französischen Revolution bis heute. Bezogen auf das Geburtstagskind sagt er: „Die VJE hat eine Lücke geschlossen und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Jagdqualität heutzutage eine bessere ist als vor 20 oder 30 Jahren.“

Im Anschluss an ein kurzes Schlusswort des Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Wöflinger, in dem er seinen ausdrücklichen Dank an alle Vorstandsmitglieder äußert, die vom ersten Tag an zur Leistungsfähigkeit des Kreisverbandes beigetragen hätten, genießen alle 50 Gäste gemeinsam ein zünftiges Mahl und lassen den Abend gemütlich ausklingen.



Das Jagdhorn-Bläsercorps Diana Alstal-Blies sorgte für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung.



Der Vorsitzende der VJE Karl-Heinz Wöflinger (rechts) bedankte sich bei Werner Feldkamp für dessen Rede zur Entwicklung der Jagdgenossenschaften.

INFO

Aufgaben und Ziele der VJE

Nach der gültigen Satzung hat der Verband die Aufgabe, die Belange und Interessen der Jagdgenossen, der Jagdgenossenschaften und der Eigenjagdbesitzer zu vertreten. Dazu gehören insbesondere

- der Schutz und die Erhaltung des Reviersystems und des Jagdrechts als Bestandteil des Eigentumsrechts an Grund und Boden

- Beratung und Stellungnahmen in Fragen des Jagdrechts und damit zusammenhängender Probleme wie Eigentumschutz, Jagdpachtrecht, Naturschutzrecht etc.
- die Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Mitglieder, die den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen
- die Schulung der Jagdvorstände

Kontakt: Karl-Heinz Wöflinger Telefon: (0 68 51) 66 49
E-Mail: KHwoelflinger@t-online.de.